



Offener Boden

Freie Sicht auf und freier Zugang zu Insekten



Um bodenjagende Vögel, wie z. B. den Gartenrotschwanz, am Farnsberg zu fördern, werden ganz spezifische Massnahmen getroffen: Stellenweise fräsen oder hacken die Landwirte streifenförmig die Bodenvegetation auf.



Die Kombination von offenem Boden, Asthaufen und Obstbäumen bietet ideale Jagdbedingungen für bodenjagende Vögel. Offener Boden kann vom Landwirt angelegt werden (**links**) oder durch Viehtritt (**rechts**) entstehen (W. Schmid, J. Cueni).



Der Gartenrotschwanz (**links**) wie auch der Wiedehopf (**mitte**) jagen Insekten und Spinnen am Boden. Ist die Bodenvegetation zu dicht, können sie die Kleintiere nicht sehen. Wenn ihre Beute aber auf die offenen Bodenstellen kommt, können sie diese leichter erspähen und besser jagen (M. Schäf, S. Wassmer). Auch dem Grünspecht (**rechts**) fällt die Suche nach Ameisen in lückigerer Bodenvegetation leichter (S. Wassmer).

Damit der Bewuchs auf den freien Stellen nicht überhand nimmt, fräst oder hackt der Landwirt die Fläche periodisch wieder auf. Das maschinelle Auffräsen ist nicht überall nötig: An manchen Orten reicht eine Reduktion der Düngung für eine lückige Vegetation.



Für mehr interessante Informationen besuchen Sie www.obstgarten-farnsberg.ch oder scannen Sie den QR-Code.

